Drey und zwanzigstes Kapitel.

Von dem Grunde der Dauer des Morgenländischen Kaiserthums, und von seiner Zerstörung.

Nach allem, was ich von dem Griechischen Kaiserthum gesagt habe, muß man sehr natürlich auf die Frage gerathen: wie es immer möglich war, daß es so lange bestehen konnte. Ich glaube diese Möglichkeit aus folgenden Gründen beweisen zu können.

Nachdem es die Araber angefallen, und einige Provinzen davon erobert hatten, so stritten ihre Anführer unter einander um das Kalifat, und das Feuer ihres ersten Eifers brachte nur bürgerliche Uneinigkeiten hervor.

Nachdem sich die nämlichen Araber Persiens bemächtiget hatten, so waren die Griechen nicht mehr genöthiget, die Hauptmacht des Reichs am Euphrat zusammenzuziehen.

Ein gewisser Architect, mit Namen Kallinikus, der aus Syrien nach Konstantinopel gekommen war, gerieth auf die Zusammensetzung eines Feuers, welches mit ledernen Röhren geblasen ward, und dessen Bestandtheile von der Art waren, daß das Wasser (a)

(a) Besonders vermehrte das salzige Meerwasser seine Heftigkeit, und nur durch Essig, Sand, Wein, menschlichen